

Urkunden und Begeben

des

Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg

in Salzburg.



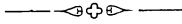
Nach den Abschriften Adam Doppler's, f. e. Consistorial-Rathes
herausgegeben

von

Dr. G. Widmann.



Vorbemerkung.

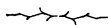


Da die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde die Herausgabe dieser seit Jahren im städtischen Museum Francisco-Carolinum hinterlegten Urkundenabschriften aus dem Archive des Klosters Nonnberg lebhaft wünschte, entschloß ich mich dazu sowie zur Anfügung weniger Noten, für die ich allein die Verantwortung trage. Eine Vergleichung der Abschriften mit den Originalen war nicht möglich, dürfte auch bei der bekannten Gewissenhaftigkeit des seligen Doppler kaum für nöthig erachtet werden. Daß minder wichtige Urkunden nur in Regestenform gegeben, bei andern die sich immer gleichbleibenden Formeln weggelassen wurden, wird wohl keiner Rechtfertigung bedürfen. Die Schreibung ist genau nach Dopplers Abschrift und somit nach den Originalen selbst, weil ich der Meinung bin, daß gerade für sprachwissenschaftliche Zwecke, denen Urkunden außer den historischen auch dienen sollen, Buchstabentreue nothwendig ist. Ein Register folgt nach der Veröffentlichung sämmtlicher Urkunden, deren Zahl sich bis zum Jahre 1601 auf 774 beläuft.

Möge alles, was an dieser Veröffentlichung Brauchbares ist, dem längst dahingeshiedenen, verdienstvollen Doppler gutgeschrieben, alles Mangelhafte aber dem Herausgeber gütigst verziehen werden, der selbst am besten einseht, wie es hätte besser gemacht werden können. Nur bemerke ich, daß für o mit darübergesetztem v oder u, sowie für u mit darübergesetztem o stets ov, ou oder uo gesetzt werden mußte, da die entsprechenden Typen fehlten. Bester Dank für überaus liebenswürdige Unterstützung bei der Arbeit gebührt Herrn kaiserlichem Rathe, Archivar Friedrich Pirkmayr.

Salzburg, 1. Juli 1894.

Dr. H. Widmann.



Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg.



I.

1003, Decemb. 1, Regensburg. König Heinrich II. übergibt auf Bitte seiner Gemahlin Kunigunde dem Erzbischofe Hartwig¹⁾ von Salzburg ein Gut ‚in comitatu Berchtoldi comitis‘, nämlich ‚quidquid Hazo in pago Lungovue pro beneficio uisus est hactenus possidere‘ mit allen Zugehörigkeiten²⁾, das nach des Erzbischofs Tode an die Nonnen im Kloster der hl. Ermentrud ‚supra urbem Salzburg‘ fallen soll, damit diese für sein Heil, die Erhaltung des Reiches und die Seele seines geliebten Vorfahren Ottos III. beten.

Signum domni Heinrichi regis inuictissimi.

Egilbertus cancellarius uice Uuilligisi archicapellani recognovi.

Data Kal. decembr. ind. I. anno incarnationis domini

MIII, anno uero domini Heinrichi secundi regis II.

Actum Radespone.

Siegel aufgedr. verlegt.³⁾

¹⁾ Hartwig von Sponheim 991—1023.

²⁾ Das Gut Ermprechtzdorf, Ermanstorf, Emerstorf, heute Unternberg zwischen Tamsweg und St. Michael im Lungau, vergl. Urbar des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg, bearbeitet vom f. e. Consistorialrath Adam Doppler, ergänzt und herausgegeben von P. Willibald Hauthaler, O. S. B. im XXV. B. der Mittheilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (1883) S. 41—144 — citiert U — 88—93, 111—113 u. Anm. 13, S. 117.

³⁾ Das Original nach Doppler mit beschädigtem Siegel auf einem Holzrahmen aufgespannt mit sehr verblasster Schrift. Esterl Chron. 224 erzählt, man sei „1714 auf den Einfall gekommen diese Urkunde aus zu großer Verehrung unter eine schöne Glasrahme zu bringen und öffentlich im Chor aufzuhängen, wodurch sie fast ganz erloschen und unleserlich geworden ist“. Ueber die Verehrung Heinrich II. für die hl. Ermentrud vergl. das. 17., ebenso über den Neubau des Klosters und den Austausch eines Plazes hiesfür mit dem Eb. Hartwig um drei Güter, deren nach des Eb. Tode eines an das Domkapitel, eines an St. Peter und eines an Nonnberg fallen sollte, das. 18. u. Kleinmayer, diplomat. Anhang zur Subavia 213, 216.

Gedruckt: Mezger Hist. Salisburgensis 1078 A; Hansiz Germania Sacra 2, 164; v. Koch-Sternfeld Beiträge 3, 12. Esterl, Chronik des adeligen Benediktiner-Frauen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Salzburg 1841. 224.

Regest: Boehmer Reg. imperii No. 943; Stumpf Kaiserregesten Nr. 136.

II.

1124—1135. — — Eb. Konrad v. Salzburg¹⁾ beurfundet, daß er am 9. Juni 1116 zu Friesach auf Bitten seiner geliebten Schwester der Äbtissin Diemud²⁾ mit der Vogtei des Klosters „quod beatus Ruodpertus pater et patronus noster fundavit et sanctam virginem Erindrudem abbatissam sanctimonialibus inibi consecravat duxque Theodo multis rexitibus ampliauit“ den Markgrafen Otfar von Steiermark³⁾ — „fidelem nostrum — virum tam strenuum quam discretum“ — befehlt habe, unter der Bedingung, daß derselbe niemals die Vogtei weiter verleihe. Zugleich schenkt der Eb. dem Kloster ein Grundstück in Arnsdorf⁴⁾ — „partem agelli ad Arnsdorf vineis earum adiacentem et necessariam“ und bestätigt alle Besitzungen und Zehnten, die das Kloster erhalten, eingetauscht oder auf irgend welche rechtmäßige Weise erworben hat und zwar „in Oriente Welmik⁵⁾, Phlaetniz⁶⁾, Maezilinstorf⁷⁾, Arnstorf, Hasilpach⁸⁾, Longove quod Henricus imperator dedit⁹⁾, Schalah¹⁰⁾ et quidquid Radstat et Bongoe Enstal¹¹⁾ situm est, et quod Halle¹²⁾ detinent scilicet pontem Puhiln¹³⁾ cum omnibus ad ipsum locum pertinentibus; quartam partem aque in Gerhohisprete¹⁴⁾ et terciam partem aque in Wazimannsgalgen¹⁵⁾ et dimidium aque none partis quam tradidit Wezil

¹⁾ Konrad I. 1106, Jänner 7 — 1147, April 9. Ueber seine Abstammung vgl. MRS. 412 ff. — ²⁾ Diemud nach Esterl 22 nur aus dieser Urkunde bekannt. — ³⁾ Otfar IV. (II.) † c. 1038. Kroees Grundriß der österr. Gesch. (Wien 1882) 207. — ⁴⁾ Arnsdorf, in der Urk. III von 1144 Arnstorf, bei St. Pölten, N.-Ost. U 69 u. öster, sowie Ann. 116, 11. — ⁵⁾ 1144 Welmich, Wölbling, Ober- und Nieder-, nw. v. St. Pölten, U 67 u. ö. — ⁶⁾ 1144 Phlätznitz, Fladnitz in der Nähe des vorigen U 68 u. ö. Ueber die Erwerbung dieses Gutes um den Erlös zweier von R. Heinrich II. dem Stifte geschenkten goldenen Sporen vgl. Esterl Chron. 17. — ⁷⁾ 1144 Mazelinistorf, Maßleinsdorf sw. v. Welf U 68 u. ö. — ⁸⁾ 1144 Haselbach, N.-Ost. ? fehlt U. — ⁹⁾ Vgl. Urk. I. — ¹⁰⁾ 1144 Scalach, wo ? fehlt U und in andern Urk. — ¹¹⁾ in Pongau u. zwar im Ennsthale. — ¹²⁾ Heute Reichenhall; nach Indiculus Arnonis (Kainz, Ind. Arn. und Breves Notitiae Salisburgenses, München 1869) pag. 24 gehören zu den ältesten Besitzungen des Stiftes „in loco qui vocatur Hal ad sal coquendum fornaces VIII“; das. p. 18 „Itemque tradidit predictus dux in loco nuncupante Hal unum putiatorium integrum, quod vulgarter dicitur galgo“ und Notitiae das. 31. — ¹³⁾ Wiclbrücke bei Hammeran, Baiern, U 64 u. ö. — ¹⁴⁾ 1144 Gerhohespret, ein Schöpfwerk in Reichenhall. — ¹⁵⁾ 1144 Wazemannsgalgen, desgl. —

et octavam partem aque in ligno quod dicitur Herdeginsprete¹⁶⁾, et item octavam partem in eodem ligno; quatuor loca patellaria et dimidium, loca curtilia quatuor et dimidium. et pratum quod tradidit Wiso; Figun¹⁷⁾ cum viculis suis, Glaese¹⁸⁾, Morzige¹⁹⁾ cum decimationibus suis; Ebedeshusin²⁰⁾ cum omnibus ad ipsum locum pertinentibus; Tittmaennigen²¹⁾ cum decimationibus et quidquid ad ipsum locum pertinet, quem etiam locum Regintrud regina dedit; Chamera²²⁾ cum curtibus et decimationibus suis; Hirzowe²³⁾ cum molendinis et piscationibus; Wilpuch²⁴⁾, Eicha²⁵⁾, Chapsf²⁶⁾ cum villulis adiacentibus, Lerch²⁷⁾, Ovste²⁸⁾, tres vineas Priupah²⁹⁾ sitas; Haginspuch³⁰⁾, Geppinheim³¹⁾, curtem Loufin³²⁾ sitam⁴ — bei Strafe des Bannes für alle, die das Kl. im Besitze führen.

† Ego Hiltpoldus Gurcensis episcopus³³⁾ subscripsi.

† Ego Reginbertus abbas sancti Petri³⁴⁾ subscripsi.

† Ego Romanus prepositus sancte Marie ad Zol³⁵⁾ subscripsi.

† Ego Hadmarus archidiaconus Frisacensis³⁶⁾ subscripsi.

Actum Frisaci V^o. idus Junii, anno incarnationis domini M^oC^o XVII^o (sic), indictione X^o, Paschali papa sancte Romane ecclesie presidente anno apostolatus eius XVII^o, Heinrico V^o imperatore anno regni eius XI^o, imperii autem VIII^o, anno vero pontificatus nostri XII^o.

Hoc subscriptis testibus confirmamus: Engilberto duce Karinthie³⁷⁾, Pernhardo comite³⁸⁾, Meginhardo comite de Gorze³⁹⁾, Dietmaro

¹⁶⁾ 1144 Herdegenespret, Wald mit Salzquelle bei Reichenhall. Doppler. —

¹⁷⁾ 1144 Vigune, Bigaun bei Hallein, U 49 u. ö. — ¹⁸⁾ Im „Verzeichnis der ältesten Schenkungen u. f. w. bei Kleinmayrn Juvavia 33 Glasa, Glas bei Salzburg U 46 u. ö.

— ¹⁹⁾ Juvavia 33 Marciago, Morzg bei Salzburg, U 52 u. ö. — ²⁰⁾ 1144 Ebedeshusen, Eirhausen bei Salzburg U 44 u. ö. — ²¹⁾ Ind. Arn. . . „in pago Salzburgae secus fluvio Salzaha uilla que vocatur Titamanninga“; 1144 Tietmenningen, Tittmoning, Baiern U 56 u. ö. — ²²⁾ Ind. Arn. „in pago Chimingae . . . uilla nuncupante Chamare; im „Verzeichnis“ bei Kleinmayrn „villam ad Chameren“;

1144 Chamere, Kammer u. von Traunstein, Baiern U 61. — ²³⁾ Hirschau, n. von Grabenstatt am Chiemsee U 63 d. — ²⁴⁾ 1144 Wilpuch, Weipuch bei Eggelsberg, bei Mattighofen, Ob.-Deft. — ²⁵⁾ Wich n. von Feldkirchen, Ob.-Deft. U 65 h. —

²⁶⁾ 1144 Chafes, in den Druften Chapsf, Kaps bei Heiligenkreuz n. Trostberg, Baiern U 60 h. — ²⁷⁾ 1144 Lerch, Gut in der Pfarre Fürberg, Baiern U 60 h. — ²⁸⁾ 1144 Oste, Eusten n. von Tittmoning U 60 e u. ö. — ²⁹⁾ Nur noch 1144 vorkommend; fehlt U; wo? — ³⁰⁾ 1144 Hagenspovch, Hof Hainbach ö. Schörfling, Ob.-Deft. U 66 n.

— ³¹⁾ Goppenham bei Stephanskirchen n. Selbenstein, Baiern U 63 g. — ³²⁾ Lovfe, Laufen a. d. Salzach, Baiern U 64 u. ö. — ³³⁾ Hiltpolt von Gurf 1106—1131. —

³⁴⁾ Reginbert von St. Peter 1116—1142. — ³⁵⁾ Maria Saal, Kärnten. Romanus wurde 1131 Bischof von Gurf, † 1167. — ³⁶⁾ Er scheint als solcher 1116—1161. —

³⁷⁾ Engelbert folgte seinem Bruder Heinrich III. als Herzog 1124, weshalb die Urkunde nicht vor 1124 ausgestellt sein kann. Er soll 1134 der Regierung entsagt haben und als Mönch im Kl. Seon, Baiern, am 18. April 1141 (?) gestorben sein. MRS. 422, Nr. 33. — ³⁸⁾ von Lavant, Bruder der Herzoge Engelbert und Heinrich von Kärnten. —

³⁹⁾ Meinhard I. c. 1122—1149 Krones Sb. 251.

de Lovgoe, Eginscalco de Friesach⁴⁰), Eppone et Gotfrido fratre eius de Wietingin⁴¹), Eberhardo de Libniz⁴²), Alberone de Dietramingin⁴³), Oulrico, Chunrado, Reginberto de Seechirchen.⁴⁴)

Mit Wachsiegel.⁴⁶)

Gedr.: Esterl 201, v. Koch-Sternfeld Beiträge 2, 362. Urkundenb. f. ob der Enns II. 150 Nr. 101.

Reg.: Lang Reg.-B. 1, 116, Meißler Regesten d. S. Eb. (MRS) 5 no. 21 und 12 no. 66.

III.

1144, Nov. 3, Salzburg. Erzb. Konrad I. bestätigt auf die Bitte der Aebtissin Wirad¹), die (in der Urk. v. 9. Juni 1116 aufgeführten) Besitzungen²) des Kl. mit Androhung des Bannes wie oben mit dem Zusätze „quidquid habent vel habiture sunt in puellarum educationibus“.

† Ego Romanus episcopus gurcensis subscripsi

† Ego Baldericus abbas⁴) ss.

† Ego Gotschalco Prepositus⁵) ss.

† Ego Gebeno prepositus⁶) ss.

† Ego Hugo prepositus⁷) ss.

† Ego Manigoldus prepositus⁸) ss.

† Ego Engolrammus Archidiaconus⁹) ss.

† Ego Rovdbertus Notarius ss.

Actum in castro Salzbure Anno incarnationis dominice M^oC^o XL^oIII^o, Indictione VIII^o, III^o Non. Nouemb. Anno I^o domini Lucii

⁴⁰) Burggraf von Friesach, Bruder des B. Roman von Gurf, MRS. 32.179 d. a. 1137. — ⁴¹) Gottfried von Wietingen bei MRS öfter von 1126 an. — ⁴²) Leibniz MRS 1124—52 vorfindend. — ⁴³) Dapifer von Salzburg MRS oft 1122—1145. — ⁴⁴) MRS öfter 1110—1136. — ⁴⁵) Ueber die Datierung dieser Urk. vgl. Meißler Reg. der Salzburger Erzbischöfe Anmerkungen zu Nr. 21 und 66. Die Frage löst sich wohl am einfachsten durch die Annahme, daß bei der Ausstellung der Urk. für das Kloster das Datum jener Urk., womit dem Markgrafen Otakar die Vogtei über Nonnberg ertheilt worden, beibehalten wurde, während die Zeugen nicht dieser transsumierten, sondern der vorliegenden Urk. angehören. Da Doppler das Original aus dem Stiftsarchive abgeschrieben hat, fällt die angezeifelte Angabe Meißlers „Orig. (?) im kgl. bair. Reichsarchive zu München“ von selbst.

¹) Aebtissin Wirad leitete das Stift nach Esterl 25 von c. 1140—1160. — ²) Die Besitzungen wie in II; Abweichungen der Namen in den Anm. das.; zwischen Bongoes Enstal in II erscheint hier Pinzgowe eingeschoben; U gibt in Pinzgau keine Besitzung an. — ³) Vgl. Anm. 32 zu No II. — ⁴) Balderich von St Peter 1125—1247. — ⁵) von Baumburg am Inn bis 1165 (Mon. boica. II. 171). — ⁶) Propst des Domkapitels in Salzburg 1137—1145. — ⁷) vermuthlich von Berchtesgaden 1138—1151, oder von Gars. — ⁸) von Hanshofen c. 1144—1162. — ⁹) von Wölfermarkt. zugleich Propst von Maria Saal 1139—1161.

pp; VI. anno Chovnradi regis. Quod subscriptis testibus confirmamus. Heinrico duce Karinthie¹⁰⁾ et fratre eius Odalrico¹¹⁾. Hugone de Tuvers. Heinrico de Hegelen. Megingozo pincerna. et filiis eius Sigbotone et Megingozo. Hertnido. Gerloho. Marchwardo de Lvzelingen. Ekkehardo de Tanne¹²⁾. Wolframio de Offenwanc. Ysinrico de Chutpach Piligrino de boengowe.¹³⁾

Mit Wachsfiegel.

Gedr.: Esterl 204.

Reg.: Lang Reg. Boic. I, 174, MRS 49 No 260 mit der kaum richtigen Angabe: „Original im fgl. bair. Reichsarchive in München“.

IV.

1150, Oktober 18. Salzburg. Eb. Eberhard I. entscheidet im Synodalgerrichte in einer Streitsache zwischen dem Kloster St. Peter und dem Kl. Nonnberg über die Hörigkeit der Familie eines gew. Rapoto zu Gunsten des Kl. Nonnberg.

In nomine etc. Ego Eberhardus¹⁾ etc. Notum volo esse christifidelibus, quod litem de familia quadam Rapotonis famuli ecclesie sancte Erindrudis consanguinea iudicio synodali²⁾ terminauimus. Cum enim congregatio sancti Rovdberti contra congregationem sancte Erindrudis grauissime discreparet. predictamque familiam sue potestatis et iuris esse contenderet, per instantiam Heinrici prepositi³⁾ et comitis Sigifridi⁴⁾ aduocati eorum, congregatio sancte Erindrudis in concilio nostro synodali iudicio per fidele fidelium testimonium sub impositione iuramenti eandem familiam presente ipso preposito et predicto aduocato iudicialiter obtinuit. Unde consensu episcoporum Ottonis Frisingensis⁵⁾, Chovnradi Patavien-

¹⁰⁾ Heinrich V. 1144—1166 Krones S. 251. — ¹¹⁾ Graf von Raibach? Krones S. 251. — ¹²⁾ Vgl. Zillner, Die Lann, Landesf. 22, 107 und Richter Beiträge zur urkundlichen Geographie Salzburg's. Mitth. des Inst. f. öst. Geschichtsforschung Ergänz. Bd. I, 608 ff. — ¹³⁾ Von den Zeugen dieser Urk. erscheinen in der Urk. CXLVI. Urkundenbuch f. o. b. C. 215 vom 23. Okt. 1144, MRS. 49. 259, worin Eb. Konrad dem Kl. Reichersberg einen Zehent verleiht, von Geistlichen Romanus, Bisch. von Gurk, Valdericus Abt v. St. Peter, Gebeno, Salz. Prepositus, Hugo perthersgademensis und Hugo Garcensis prepositi, so daß es zweifelhaft ist, welcher von Beiden der hier genannte sei, Goteschalcus Bovmburgensis prep., Ruodbertus presbyter et canonicus; von Baien: Heinricus dux Karinthie et frater eius Ovdalricus, Hugo de Tuvers, Megingoz filius Megingoti pincerna.

¹⁾ Eberhard I 1147, — April 25 — 1164 Juni 21. — ²⁾ Die Synode von 1150 erwähnen die Ann. Sti. Rup. ad annum 1150 MG XI, 775 - cf MRS 63 No 39. — ³⁾ Dompropst von Salzburg 1146—1151. — ⁴⁾ Wohl der auch als Zeuge erscheinende Graf Sigfrid von Lehenau † 1163, Abstammung der Aebonen, Richter Beiträge 648 u. 673. — ⁵⁾ Otto von Freising, Bruder Heinrichs Jasomirgott, 1138—1158.

sis⁶⁾, Hartmanni Brixinensis⁷⁾, Romani Gurcensis⁸⁾ et collaudatione totius concilii banno nostro possessionem prenotate familie sanctimonialium iuri firmauimus. et quia plusquam triennio comprobata est eadem possessio quieta et imperturbata sine omni uiolentia et fraudulentia fuisse. de cetero iudicata est manere inconuulsa. Atque ut hec nostra disiudicatio inretractabilis et rata permaneat, paginam hanc inde conscriptam sigillo nostro communiri fecimus. Huius rei testes sunt episcopi prenominati et abbates et prepositi atque nobiles multi in synodo nostra coadunati, quorum nomina ex parte subnotati sunt.

Abbates: Heinricus Salzburgensis⁹⁾, Heinricus Burensis¹⁰⁾, Wecilinus Atilensis¹¹⁾, Odalricus Elsenbacensis¹²⁾, Otto Milstatisensis¹³⁾, Gotfridus Admuntensis¹⁴⁾; prepositi: Heinricus Salzburgensis¹⁵⁾, Gerhoch Richerspergensis¹⁶⁾, Hugo Berhtersgademensis¹⁷⁾, Marchwardus Niunburgensis¹⁸⁾, Chovno Bollingensis¹⁹⁾, Chovno Chiemensis²⁰⁾; de nobilibus: Engilbertus marchio de Chreiburch²¹⁾, Sigifridus comes de Liubenove²²⁾, Gebehardus comes de Burchhusen, Heinricus comes de Frantenhusen, Liutoldus comes de Bleien²³⁾ et filius eius Liutoldus, Odalricus et filius eius Burchardus de Steine, Otto de Mosen, Aribo de Biburg, Babo de Iden; de ministerialibus: Heinricus de Hegilen; Gotfridus de Wiettingen, Sigiboto et frater eius Meingoz de Surberch, Ekkehardus de Tanne, Roudiger de Houe, Willihelmus de Egerdahe, Hertnidus de Viskahe et frater eius Marchwardus de Vcelingen.

Actum in ecclesia matrice sancti Rovdberti anno incarnationis dominice MCL, indictione XIII, in festo sancti Luce, anno episcopatus nostri quarto, regnante rege Chovnrado III temporaliter, Christo autem rege sempiterno eternaliter. Amen.

Ungeedruct.

Wachsfiiegel.

⁶⁾ Konrad von Passau 1148—1164, Eb. v. Salzburg 1164—1168. — ⁷⁾ 1140—1164. — ⁸⁾ Vgl. Anm. 32 zu II. — ⁹⁾ Heinrich I. v. St. Peter 1147—1166 — ¹⁰⁾ Heinrich I von Michelbeuern 1142—1161. — ¹¹⁾ Benediktinerkl. Alt bei Freising. — ¹²⁾ Vgl. Eschenbach bei St. Veit an der Kott. — ¹³⁾ Vgl. Mistatt in Kärnten. — ¹⁴⁾ Gottfried I. von Admont 1137—1165. — ¹⁵⁾ Heinrich I., Dompropst von Salzburg. — ¹⁶⁾ Gerhoch von Reichersberg 1132—1169, der berühmte, gregorianisch gesinnte Schriftsteller, von Eb. Konrad zum Propste dieses Kloster erhoben. — ¹⁷⁾ Hugo I. von Berchtesgaden 1138—1151. — ¹⁸⁾ Klosterneuburg, N.-Oest. — ¹⁹⁾ Bollingen bei Weihen, Baiern. — ²⁰⁾ Herrenchiemsee, Baiern, 1138—1153. — ²¹⁾ Kraiburg, Baiern; wohl Engilbert I (oder II.?) 1123—64 MRS. — ²²⁾ Vgl. Anm. 4. — ²³⁾ Plain, vgl. Richter l. c. u. Wendrinsky „Die Grafen von Plain-Hardegg“. Bl. des Ver. f. niederösterreich. Landeskunde 13 (1879).

Reg.: Lang Reg. Boic. I, 196 und daraus MRS 63 No 40 mit dem Dat. 13. December, weil Lang, wie schon Esterl 25³⁾ bemerkt Luciae statt Lucae las; vgl. v. Koch-Sternfeld Berchtesgad. I, 133. Auch die Angabe Meillers nach Lang „Dr. im fgl. bair. Reichsarchiv in München“ scheint unrichtig. Der Beisatz bei Meiller hinter Liubenowe „monasterii s. Erindrudis advocatus“ stammt wohl von Lang.

~~~~~

V.

1158, Sept. 17. Eb. Eberhard I. übergibt der Abtissin Wirad für das Kl. das ihm von dem Ministerialen des sel. Rupertus „Berhtoldus nomine de Hove<sup>1)</sup>“ aufgesagte Lehen „curtem Swarzaha<sup>2)</sup> dictam cum omnibus suis pertinentiis quesitis et inqvirendis cultis et incultis, montuosis et campestribus una cum molendino“.

Actum anno inc. dom. M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>C<sup>o</sup>VIII<sup>o</sup>, indictione VI<sup>o</sup>, XV. Kal. octobris. Regnante domino Friderico Romanorum imperatore victoriosissimo. huius nominis primo, anno regni eius VI<sup>o</sup>, imperii uero quarto, nostri autem pontificatus anno XII<sup>o</sup> feliciter. amen. amen. amen.

Testes huius donationis: Duringus de Werven, Hartnidus des Viscaha, Otto de Bongov; Liutoldus de Aichhaim; Karolvs pincerna de Mandelchirchen, Ovlricus de Chalcheim, Volmarus de Hegilen, Gerhardus de Morenbiunt, Engeldic de Perge, Sigiboto de Hohenberc, Gundakker de Waltprehtingen, Gerboto de Sewalchen, ministeriales ecclesie; de familia: Luthervs. Ruodolfus. Eppo. Uolcholdus.<sup>3)</sup>

Gedr.: Esterl 206 Nr. III.

Reg.: fehlt bei Meiller.

~~~~~

VI.

1189. s. d. Passau. Bischof Deobaldus von Passau¹⁾ verleiht auf die Bitte der Abtissin Gerdrud „sagenam²⁾ tantum unam in lacu nostro Matheseo iuxta predium suum quod nominatur Gerbrettishaim“³⁾

¹⁾ Bischofshofen. — ²⁾ Schwarzach bei St. Veit, Bongau. U 105 .106. —

³⁾ Von den Zeuge kommen in der Urk. Meiller 81, No 128, Salzburg 16 .Sept. 1158 für das Kl. Reichenhall Karolus de Mandelchirchen, Ulricus de Chalhaim u. Gerhardus de Morenbiunt vor.

¹⁾ Diebold 1172—1190. — ²⁾ Rey, also das Recht mit einem Reze zu fischen. Noch heute werden die einzelnen Fischereigerechtigten an den drei Mattseen „Segen“ genannt. — ³⁾ Geberstham, Ob.-Deft., im D. des Niedertrumerjee's. Ueber Mattsee als passauische Besizung vergl. Dr. Mathias Kaserer, Das weltpriesterliche Collegiatstift Mattsee. Eine Denkschrift zur eilfhundertjährigen Säcular-Feier im Jahre 1877. Salz. 1877, 22 ff.

und zur Sühne, daß „quidam de melioribus prefati cenobii per ministeriales nostros lumine fuit priuatus“ vier Leibeigene. Zeugen: Tagino Patauiensis decanus, Vlricus prepositus de Ardacher⁴⁾, Purchardus de Chambe, Werenherus prepositus de Mathese⁶⁾, Covnradus decanus de Mathese⁶⁾, Alramus de Uttindorf, Marguardus officarius, Fridericus castellanus de Mathsê, Werenhardus de Trasmishusen, Walchounus de Herdingen.

Datum Patauie per manum Richeri canonici et prothonotarii curie. Anno M^oC^oL^oXXX^oVIII^o.

Wachsiegel.

Gedr.: Esterl 210 Nr. IV.

VII.

1189, s. d. Salzburg. Eb. Adalbert III. von Salzburg schenkt dem Kl. „in Nunnenburch“ „necessitatem et inopiam attendentes, dilecte quoque neptis nostrae domine Gerdrudis¹⁾ eiusdem monasterii abbatisse venerabilis supplicatione frequenti et ammonitione inducti“ die Pfarre Tittmoning „Tittmannigen . . . cum capellis et dotibus ac decimis“, mit dem Rechte der freien Verleihung der Pfarre, vorbehaltlich der Archidiaconatsrechte mit der Bestimmung eines jährlichen Fahrtages, an welchem die Nonnen eine Kostaufbesserung „sollemnus et festiuor karitas in mensa“ erhalten sollen. Zeugen: Gundakarus prepositus maioris ecclesie²⁾, Wicpoto abbas de sancto Petro³⁾, Ruodolfus decanus⁴⁾, Heinricus plebanus, Wernherus custos, Perhtoldus de choro⁴⁾, Ruodolfus abbas Admuntensis, Pilgramus abbas s. Pauli⁶⁾, Waltherus abbas de Puoren⁷⁾, Hartnidus Gurcensis prepositus, Ekkehardus prepositus de sancta Maria ad Solium, Arnoldus uicedominus, Chunradus de Marchburc, Siboto de Surberc, Meingotus frater eius castellanus, Ekkehardus de Tanne, Heinricus de Gebeningen, Liupoldus Heinricus de Walde.

Acta sunt hec in loco nostro Salzburg anno uerbi incarnati M^oC^oLXXX^oVIII^o, indictione VII, pontificatus nostri anno XXII.

Wachsiegel.

⁴⁾ Ardagger N.-Desterr. — ⁵⁾ Fehlt im Verz. der Pröpste bei Dr. Kaiserer l. c. 49. — ⁶⁾ Desgleichen.

¹⁾ Gertrud I; Adalbert III, Sohn des König Ladislaus von Böhmen und Gertruds, Schwester Heinrichs Jasomirgott. Cf. Meißner R. S. 116 No 1. — ²⁾ Dompropst von Salzburg 1183—1196. — ³⁾ Wicpoto, Abt v. St. Peter 1188—1193. — ⁴⁾ bis ⁵⁾ genannte erscheinen öfter in MRS. — ⁶⁾ St. Paul in Kärnten, 1160—1192. — ⁷⁾ von Michelbeuern 1161—1190.

Gedr. : Esterl 208.

Reg. : MRS 151 No. 51. Der Zusatz hinter Pilgramus ist von Meißler, womit sich Esterls Annahme 210^a erledigt. Woher hat Meißler die Angabe: „Orig. im kgl. bair. Reichsarchive zu München“, da er als Quelle doch Esterl l. c. angibt?

VIII.

(1214 ?) Eb. Eberhard II. bestätigt einen Vergleich zw. dem Kloster Nonnberg, dem „Heinricus de Sechirchen ministerialis salzburgensis et uxor eius Liukardis pro remedio anime sue parentumque suorum ... in loco Hademaringen¹⁾ curtem unam et mansum dimidium, Suocenhaim²⁾ duo molendina, Takkingen³⁾ mansum unum, Flath⁴⁾ mansum dimidium, Mosen⁵⁾ curtem unam et omnia hec cum adtinentiis suis“ geschenkt und worüber ein Streit zw. „Meingotum tunc temporis castellanum et Dimudem quam decedente priore marito in matrimonium assumpserat“ ausgebrochen, weil dieselben diese Güter ungerechter Weise ihrer Herrschaft unterworfen, nach welchem Vergleiche die genannten diese Besitzungen auf Lebenszeit behalten, aber nicht für ihre Erben beanspruchen sollen. Diemudis hat nach dem Tode ihres Gatten Meingot dem Kl. durch ihren Verwandten Sigboto „Zedewirhe⁶⁾ mansum unum“, . . . Chonrad aber, ihr letzter Gemahl unter Vermittlung Ottos, damals Propstes, jetzt Bischofs von Gurk einen Hof „in loco Stegheim“⁷⁾ übergeben, welche Güter gegen eine jährliche Abgabe von 12 Denaren Conrad bis an sein Lebensende besitzen soll.⁸⁾

Zeugen: Otto prepositus Salzburgensis, sed post Gurcensis episcopus⁹⁾, Adilbertus decanus Salzburgensis, Albero custos eiusdem ecclesie, Walther, Perhtoldus, Ezzimanus sacerdotes in monte monialium, Otto sacerdos capellanus Chuonradi castellani, Chunradus burgravius, Pilgrimus subdiaconus, Heinricus uicedominus, Chunradus de Uagirh, Diemarus Starchand, Chunradus, Wichardus fratres, Chunradus australis, Fridericus et filius suus Gerung,

¹⁾ Harmoning, Hof bei Ettmoning, Baiern; U 56t. — ²⁾ Siezenheim bei Salzburg, U 55 i K. — ³⁾ Frauntinging, Gut bei Seefirchen, Salz. U 461. — ⁴⁾ verschrieben für Slaht, heute Schlacht, Gut bei Seefirchen, U 46p „Gut in dem Slai“. — ⁵⁾ Mosen bei Uttendorf in Pinzgau cf. No. XI de anno 1246 (?) — ⁶⁾ unbestimmt, nur hier vorkommend. — ⁷⁾ Stegheim, Gut bei Lohfirchen, Baiern; fehlt U. — ⁸⁾ Ueber die Erbschaftsfrage selbst vgl. MRS. S. 207 No 160 u. 208 No 161 und die Anmerkungen dazu. — ⁹⁾ Otto erscheint 1212 bis 1214 März als Dompropst von Salzburg, 1214 März bis 1214 Juli 14 als Bischof von Gurk MRS 407. Die Urkunde scheint also eine Zeit nach dem Rechtsstage ausgestellt zu sein.

Pabo de Lungowe et filii eius Wernhardus et Chunradus; Eberhardus de Titmanningen, Liutholdus de Frowelingen, Heinricus chamerarius de Austria, Bruno uillicus, Eber uillicus de Stanze, Otto uillicus de Welmich, Marquardus de Morcigen, Chunradus dorfmaister, Ulricus, Heinricus, Hartwich, Liutholdus, Hartwicus et fratres eius duo, Perhtoldus, Engilbertus, Chunradus Chunne, Tagino, Marquardus, Engilbertus pistores, Liutholdus, Heinricus suon, Heinricus morcigare.

Wachsſiegel.

Gedr.: Esterl 211 No. VI.

Reg.: Fehlt bei Meißler.

IX.

1234, October 17. Salzburg. Eb. Eberhard II. tauscht vom Kloster Nonnberg den Berg in Tittmoning u. zwar „curiam in monte ubi situm est castrum et in pede montis curtim que dicitur Tuomhove et quatuor Lehen ibidem et duos mansus in Husmaeningen¹⁾ zum Behufe der Befestigung dagegen ein, „ut Tuomhove et unum mansum et dimidium et unum Lehen quod solvit XXX denarius in Chirheim²⁾ et molendinum cum suis pertinentiis et curiam unam in Appenheim³⁾ et unum Lehen in Vdelmainingen⁴⁾ et decem areas in foro nostro preter aream iuxta ecclesiam sancti Laurentii, in qua horreum et granarium constituere valeant in concambium recipiant integraliter, et mediam partem iudicii in foro nostro“ . . ., zugleich mit der Erlaubniß „ut tria molendina construant in ualle secus castrum prout hactenus habuerunt“ und endlich „redditus aduocatie in praediis prelibatis et in bonis ipsarum que in prefata Hovemarch constituta sunt“ — gegen dem, daß der Convent einmal am Feste des hl. Rupert und zweimal am Feste des sel. Virgilius die Gräber dieser Kirchenpatrone in feierlicher Prozession besuche.

Zeugen: Heinricus Sekkowensis episcopus⁵⁾, Vlricus Lauen-
dinensis episcopus⁶⁾, Chuono prepositus⁷⁾, Bertholdus abbas sancti
Petri⁸⁾, Richkerus prior, Eberhardus prepositus Boumburgensis⁹⁾,

¹⁾ Husmanningen, wohl das Hasmoning auch Halsmarung des Urbars bei St. Georgen, nw. Kammer U 61 i. — ²⁾ Kirchheim s. v. Tittmoning, U 57 c 58 g. — ³⁾ Abtenheim, Mühle und Hof s. v. Tittmoning, U 56 s. — ⁴⁾ Wallmoning, nw. v. Tittmoning, U 59 b. 108. — ⁵⁾ Heinrich Bischof v. Seckau 1232—1243. — ⁶⁾ Ulrich I. von Savant 1228—1250. — ⁷⁾ Dompropst v. Salzburg 1234—1242. — ⁸⁾ 1231—1242. — ⁹⁾ c. 1235—1241.

Guntherus notarius, Pabo, Thomas capellani, Gerhohus, Rvdegerus der Perchaim, Dietmarus Marscalcus, Rvdegerus de Saaluelden, Heinricus vicedominus et alii quamplures.

Acta sunt hec anno ab Incarnatione domini M^oCC^oXXX^oIII^o.
Datum Salzburge XVI. Kal. Nouembr. Indictione VII.

Wachsſiegel.

Gedr.: Eſterl 215 No VIII.

Reg.: fehlt bei Meißler.

~~~~~  
X.

1242, Juni 2, Salzburg. Eb. Eberhard II. erlaßt „domine Gerdrudi de Lapide<sup>1)</sup>, abbatisse in Nunninburg et suis sequacibus . . . ut ubicumque fuerit, vtatur sella siue Kathedra, et uirga sive baculo pastoral<sup>2)</sup>.“

Datum apud Salzburgam, anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XLII<sup>o</sup>. Nonas Junii. Siegelband mit zerbroch. Siegel.

Gedr.: Eſterl 215, No VIII. Erwähnt Walz, Grabdenkmäler 45 (Œ. VII—XV 1867 ff.)

Reg.: fehlt bei Meißler.

~~~~~  
XI.

1246, Mai 22, Salzburg. Eb. Eberhard II. ſchenkt dem Kl. Nonnberg „de possessionibus illis quas comparauimus a Ratoldo de Tyspach¹⁾ suoque fratre, redditus Octo librarum apud Mose,²⁾ apud Bachrein³⁾, et alterum Mose⁴⁾ . . ob nostrorum predecessorum ac priorum veniam delictorum.“

Zeugen: Otto prepositus Salzburgensis, dominus Gerohus de Matse, dominus Ysengrimus, Chunradus Tysingarius, Ysengrimus iunior, Wichardus et filius suus Fridericus, Engelbertus sumer et filius eius Ysengrimus, Marquardus et Chunradus et Bertholdus de familia ecclesie in Nvnnenburch et alii quam plures.

Datum huius apud Salzburg Anno domini M^oCC^oXLVI^o, XI. Kal. Jvnii, Indictione III.

Vom Siegel nur die gelbrothe Seidenschnur übrig.

¹⁾ Gertrud von Stein, Aebtissin 1225—1252, richtiger 1254. — ²⁾ Auch der Dompropst von Salzburg (MRS 224, No 237 und 262 No 416), sowie die Aebte von St. Peter und Admont erhielten von Eberhard II. den Gebrauch der Pontificalien.

³⁾ Dießbach bei Saalfelden. — ⁴⁾ Ober- und Niedermosen bei Uttenborf, Pinzgau. — ⁵⁾ Gut in der Pfarre Neufkirchen, Pinzgau.

Gedr.: Esterl 216 No IX (de Lyspach u. Chunradus Lysingarius).

Reg.: Fehlt Meiller.

XII.

1252, s. d. Salzburg. Aebtissin Gertrud „in Nunneburch“ u. der ganze Convent bekunden, daß sie „duas hvobas in Pongow sitas in loco qui uulgariter dicitur ovf dem perge iuxta turrim Hofn¹⁾, quarum utraque soluit ex annuo censu dimidiam libram . . . domino Hermanno de Justingen²⁾ Canonico Salzburgensi“ um eine Summe Geldes verkauft haben, die der Käufer ihnen wieder „pro remedio anime sue ac Auunculi sui Hermannii“ mit der Bestimmung übergeben, daß aus dem Erträgnis eine jährliche Wochenmesse auf dem Altar der hl. Crendrud gelesen und am Jahrtage Hermanns den Frauen und Schwestern eine Consolation verabreicht werde.

Acta Salzburg Anno domini M^oCC^oL^oII^o, Indictione X.

Ungedruckt.

Siegel abgerissen.

Erwähnt Esterl 28.

XIII.

1254, Mai 28. s. l. Konrad von Steinkirchen¹⁾ verpfändet das Vogteirecht, „aduocatiam bonorum ecclesie beate Marie in Nvonnenburch cum hominibus atque rebus . . . domine G.²⁾ venerabili Abbatisse et suo conventui . . . pro XIII talentis Salzpurgensis monete de consensu et uoluntate domini mei Philippi Archi Electi³⁾, inter-

¹⁾ Bischofshofen. — ²⁾ Aus der elsässischen Familie Justingen, aus der ein Anselmus als Marscalcus imperii unter Kaiser Friedrich II. öfter erscheint — cf. Ficker. Die Reichshofbeamten der staufischen Periode 18 (SB. der k. Akad. in Wien XL. 1863). Hermann v. Justingen als Salzbg. Canonicus in der Urk. Eb. Philipps v. 1249, Jänner 9, Salzburg M. boic. I. 385 nach Bichler Gesch. von Salzburg 142.

³⁾ Ein Chunradus de Steinenkirchen ao. 1224 u. 1230 c. im NB. f. o. d. Enns p. 653 u. 695. In der hl. Urfundensammlung Archivar Birkmayer's steht aus Lib. cop. Köllersberger p. 107 folgender Extract de ao. 1255, März 13: Chunradus de Steinkirchen Chunrado de Chalheim filiam suam desponsando promisit sibi dare X libras redditum velud messis tempore computatur et redditus infra Dietramingen, et Maense, ad hec C libras denariorum. Item XII personas de genere militari etatis equalis, et XII feoda militum cum filiam suam duxerit cum eo, et nocte jacuerit, eiam promisit in quo sit mons constructio seu castelli etc. Sigillo suo roboratum. Testes Chunradus de Goldekke, Gebehardus de Velwen, Chuno de Torringen, Ekkehardus de Tanne, Karolus de Torringen, Otto de Walhen, Libehardus de Percheim, Heinricus de Merenpach, Rubertus de Spilberch, Heinricus Moko, Chunradus de Wisen, Chunradus plebanus de Stadelowe littere hujus notarius. Actum in Chirchperch. — ²⁾ Gertrud II. — ³⁾ Philipp, Erwählter von Salzburg 1246—1257, Sohn des Herzog Bernhard von Kärnten.

posito tali pacto, ut medio hujus obligationis tempore ab hominibus uel ab Aduocacia nullum ius aduocatale uel actionem quamlibet debeam accipere aut quomodolibet extorquere“ gegen jederzeitigen Rückkauf.

Zeugen: Dominus Richkerus Abbas Sancti Petri, Eberhardus camerarius ibidem, Chunradus Tatzo, Ulricus Chalchsperge, Henricus Cellerarius, Pilgrimus de Egerdach, Engelbertus der Sumer, Ysingrimus et Henricus filii sui et alii quam plures. Acta sunt hec Anno gratie M^oCC^oLIIII^o, V^o Kal. Junii.

Siegel abgesehen.

Ungebrucht.

~~~~~

#### XIV.

1258, Juni 11, s.l. Chuno und Otto von Gutrat<sup>1)</sup>, Brüder, treten auf Bitte des Klosters Nonnberg demselben die eigenthümlichen Güter Hohenpach<sup>2)</sup> und die Wiese Pabenhoven<sup>3)</sup> zu ihrem und ihrer Verwandtschaft Seelenheile ab.

Zeugen: Liupoldus Goerro et filius suus Hermannus, Gotschalcus de Chuchl et filii sui Gotschalcus et Henricus, Chunradus Truontinger, Chunradus fludermagister, Vochenberger, Eberhardus de Chuchel, Vlricus, Ditmarus preco, Henricus pellifex, Engelbertus Sumer et filius suus Henricus, Pabo et filius suus Ditricus, Pilgrimus de Egerdach et alii quam plures. — Acta sunt hec Anno dom. M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LVIII<sup>o</sup>, Indict. prima, III. Id. Junii.

Siegel abgebrochen, nur die Bänder vorhanden.

Gedr.: Esterl 217 No X.

~~~~~

XV.

1265, Juli 19, Salzburg. Aebtissin Gertrud von Nonnberg verleiht dem Friedrich von Littmoning die Güter, die sein Vater Wichard, nonnb. Amtmann, zu Lehen gehabt.

Ordo iuris exposcit ut omnia que perpetuatione indigent, sicut necesse est aliquo memoriali cordibus hominum, que tenet obliuio, imprimatur. Vnde ego Gerdrudis Abbatissa¹⁾ et totus Conuentus de Nunnenburch notum facimus singulis intuentibus presens

¹⁾ Ueber das Geschlecht der Gutrater, vergl. Landeskunde XVII. — ²⁾ Hohenpach, Gut in Bigaun bei Salzburg. — ³⁾ Baumhofen bei Bigaun.

¹⁾ Gertraud III. von c. 1260 bis 1266, cf. Esterl 31.

scriptum, quod Friderico de Tytmeninge omnia que pater suus Wichardus noster officialis a nobis multis annis iure feudali possedit et in feodo tenuit ipsi tanquam nostro fideli seruitori ad petitionem fratris sui Carnalis fratris Chunradi de Frisaco²⁾ tempore uite sue libenti animo contulimus sicut iure tenebamur. Hec autem ideo exprimimus nominatim, ne in posterum aliqua briga uel gwerra perinde oriatur. In Alben³⁾ dimidius mansus. In prato⁴⁾ dimidius mansus. In Chirihaim⁵⁾ dimidius mansus. Decem domus decimales et vna area in Ciuitate. Et ut hec collatio robur obtineat presentem litteram venerabilis domini prepositi Salzburgensis et nostro Sygillis fecimus pro testimonio roborari. Actum Salzburge Anno dom. M^oCC^oLX^oV^o, XIII. kalend. Augusti. — Coram hiis testibus: domino Chunrado de Phaeffinge, Walthero de Avsten. Vlrico de prato, Chunrado Gevchneht, Heinricho filio estatis, Friderico medico, Rudolfo Prvnnner, Pilgrimo de Egerdah et Engelberto Coco et aliis quam pluribus.

2 beschädigte Wachsiegel.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 31.

XVI.

1266, März 9, Salzburg. Dechantin Ita und der Convent des Kl. Nonnberg präsentieren dem erwählten Eb. Ladislaus v. Salzburg die neugewählte Aebtissin Diemud von Welben zur Confirmation.

Reuerendo in christo Patri et domino suo Karissimo W.⁴⁾ Venerabili Sancte Salzburgensis ecclesie Electo, Apostolice sedis Legato, Ita Decana cum vniuersitate Conuentus Monialium Monasterii in Nvnnburch, Ciuitatis et dyocesis Salzburgensis, Obedientiam cum orationibus debitam ac deuotam. Post liberam et uoluntariam cessionem domine Gerdrudis, quondam nostri Monasterii abbatisse, in uestris factam manibus et a paternitatis uestre gratia gratiose receptam ex uestri dono et licentia VII^o ydus Marcii ad celebrandam electionem statuimus et uocatis qui fuerant uocandi requisito etiam consilio virorum religiosorum, vide-

²⁾ Der Zusatz frater vor Chunrad scheint auf einen Mönch, vielleicht Deutschordensritter hinzudeuten; 'domus fratrum Teutonicorum' das. 1240, MRS 279, 493. —

³⁾ Alben, Alm nw. v. Tittmoning. U 58 d. — ⁴⁾ Wies bei Tittmoning U 109. — ⁵⁾ Kirchheim s. v. Tittmoning, vgl. Urk. IX.

¹⁾ Bladislav, Sohn Herzog Heinrich's II. von Siegnitz und Anna's, Schwester Přemysl Otakars von Böhmen, 1265—1270.

licet in christo patris S.²⁾ Abbatis Monasterii sancti petri, H.³⁾ decani maioris ecclesie aliorumque religiosorum Ciuitatis Salburgensis, presentibus omnibus qui debebant et poterant interesse. Invocata Sancti spiritus gratia, loco debito et consueto die et termino ad electionem future Abbatisse per nos est processum. Premisso igitur iuxta concilii generalis scrutinio et uotis singularum secreto et sigillatim per V dominas de conuentu nostro fide dignas ad hoc deputatas, quarum nomina cum aliis de conuentu sunt subscripta, diligenter examinatis et in scriptis etiam redactis et mox in Communi publicatis, collectione habita meriti ad meritum, zeli ad zelum, numeri ad numerum, inuentum est, quod omnes in dominam Dimudem de Velwen⁴⁾, consororem nostram, unanimiter conuenimus, et Ita Decana nostri Conuentus surgens dicebat: Ego Ita Decana Conuentus Monialium Monasterii in Nvnnburch, Ciuitatis et Dyocesis Salburgensis, eligo dominam Dimudim de Velwen pro me et toto conuentu meo in futuram matrem et Abbatissam promovendam. Cuius electionem nostra vniversitas sine contradictione qualibet acceptauit, et ipsa domina Dimudis de Velwen post multas preces nostras electioni de se facte consensit. Post hec omnino cum ymno Te deum laudamus a toto Conuentu nostro et populo usque ad Chorum, sicut moris esse dinoscitur, deductionis est sollempnitas subsecuta. Hanc itaque Electionem absque omni uicio de domina et matre prouida, discreta, modesta et pacifica non solum nobis, verum etiam toti populo et familie eius monasterii grata et accepta, etatis mature, grauitate et honestate morum, litterarum scientia approbata, a toto nostro conuentu tam Canonice celebratam paternitatis uestre gratie supplicamus humiliter et deuote uestre auctoritatis plenitudine confirmari, Adtendentes, quod ex temporis diuturnitate et malicia hominum quoque calumpnia, quod non facto a familia nostri Monasterii fidelitatis iuramento in officinis et possessionibus nostris longior mora monasterio nostro non modicum posset dispendium generare, nec sine matris solatio possit etiam breui temporis intervallo subsistere sine graui ipsius et irrecuperabili detrimento. Hec igitur omnia, domine et Pater reuerende, uestre

²⁾ Simon II. 1266—1270 Chron. nov. 287. — ³⁾ Heinricus, nach Riehl Domherren Lk. VII, 233 „nirgendß beurfundet“! — ⁴⁾ Ueber das Geschl. der Welber vgl. Kleimaier Juvavia pag. 4 37 et passim; von Kürfinger Oberpinzgau 42, Dürlinger ‚Bom Pinzgau‘ 44 ff., Walz, Grabdenkmäler 8. Diemud starb bereits 26. April 1270, Esterl 32.

discretionis industria et consilii maturitas plenius discuciat et ad promptam manum et confirmationis gratiam nos inducat.

Ego Ita decana Monasterii in Nunburc predictae huic electioni interfui et beniuole consensi et propria manu subscripsi.

Similiter ego Gerdrudis subscripsi.

Similiter ego Chvongundis huic electioni me subscribo.

Ego Wilbirgis me subscripsi.

Ego Perhta etiam me subscribo.

Ego Brigida etiam me subscribo.

Ego Judita etiam me subscribo.

Ego Alheidis etiam me subscribo.

Ego Maehtildis etiam me subscripsi.

Ego Chvnigundis etiam me subscripsi.

Ego Alheidis etiam me subscripsi

Ego Gerbirgis me subscripsi

Ego Maehtildis electioni huic etiam Interfui.

Ego Chvneg. me subscripsi

Ego Alheidis me etiam subscripsi.

Ego Judita me etiam subscribo.

Ego Jvliana me etiam subscribo.

Ego Perhta etiam me subscribo.

Ego Erendrvdis etiam me subscribo.

Actum Salburge Anno Incarnacionis dominice M^oCC,LXVI,
Ind. VIII.

Zwei Wachsiegel, eines stark, eines weniger verlegt.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 31.

~~~~~  
XVII.

1267, December 17, Viterbo. Papsst Clemens IV. beauftragt den Eb. von Salzburg „quoniam . . . ad nostram peruenit auditum nonnullae moniales, ordinem sancti Benedicti professe, tue diocesis comam uelut seculares mulieres in plurimorum scandalum nutrire presumunt“ diesen „abusum inconvenientem ac penitus inhonestum“ unter Androhung von Kirchenstrafen abzustellen und den Nonnen zu befehlen sich scheren zu lassen.

Datum Viterbii XVI. Kal. Januarii Pontificatus nostri anno Tertio.

Wleisiegel Papsst Clemens IV.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 32.  
~~~~~

XVIII.

1268, März 21, Wels. Heinrich Graf von Hardeck, „iudex provincialis per Austriam“ spricht dem Kloster Nonnberg auf die Klage der Äbtissin Diemud gegen Wolvelinus de Freilinge über Vorenthaltung eines Hofes in Freiling¹⁾ auf dem „placitum generale . . . proxima feria II^a post Dominicam Letare“ in Wels, wobei der Angeklagte nicht erschienen, die Äbtissin aber ihr Recht bewiesen, den streitigen Hof als Eigenthum zu.

Datum in Welsa. Anno domini M^oCC^oLXVIII^o proxima feria III^a post Dominicam Letare.

Zeugen: Dominus H. de Schowenberch, dominus Al. Dapifer de Velsperch, Dominus O. et dominus H. fratres de Trovna, dominus Vlr. de Capella, Vlr. iunior de Capella, Dominus Heindr. de Pvocheim, Wernherus de Stirbach, Dominus Gvndakerus de Storchenberch, Dominus Wichardus de Pollenheim et patruus suus, Dominus Siboto de Lonsdorf, Uol. de Tegrnpach, dominus Chvnr. de Harcheim, dominus R. Prvschinch, dominus Or. de Chersperch, dominus Fridericus de Monte, dom. Or. de Gehay, Fridericus de Titmeninge, Heinricus de Ascha, Heindr. Sumer, Pil. de Eger[dach], Heindr. de monte, Engelbertus, Chvnr. de Hinterperge, Vlr. de Altenhoven et alii quam plures.

Siegelband.

Gedr.: Esterl 217 No XI.

XIX.

1269, Juli 6, Salzburg. Vicedom Gotschalk von Salzburg bezeugt, daß die Bevollmächtigten des Erzbischofs an das Kl. Nonnberg eine Salzpfanne zu Reichenhall um jährliche 150 Pfund Pfennige verpachtet haben.

Ego Gotscalcus vicedominus Salzburgensis¹⁾ presenti cedula constare cupio vniuersis, quod venerabilis dominus Fridericus prepositus Salzburgensis, dominus Gebhardus de Velwen, dominus Chuono de Guotrath, dominus Chunradus de Wartenuels Habentes de mandato domini mei Archiepiscopi potestatem locandi officia per Bawariam. Jus episcopale, quod eundem dominum meum apud Salinam in Patelle coctione de Nunnenburch contingit, locauerunt me presente et etiam consulente venerabili domine D.

¹⁾ Hof in der Nähe von Oftering, bei Linz, Ob.-Oest.

²⁾ Über Vicedomini (Bisthume) in dieser Zeit vgl. Zillner Stadtgesch. 117.

Abbatisse¹⁾ et Conuentui eiusdem Monasterii vtendum et tenendum cum omnibus libertatibus et pertinenciis suis per presentis anni terminum qui utique XIII. die post Natiuitatem beati Johannis Baptiste debebit incipere et finire, ita uidelicet, quod pro certa et annuali pensione centum quinquaginta libras denariorum exinde soluat idem Monasterium, ipsam solucionem taliter distinguendo, quod singulis mensibus soluatur ad requisicionem meam pro necessitate domini et ecclesie pars duodecima huiusmodi pensionis. Erit autem salva inter partes nichilominus illius pacti condicio, quod uberiores fortunam si qua in ipsa patella fuerit, melioracio congrua pensionis sequi debeat, et temporis maliciam si quod absit ingrueret comitetur similiter remissio conueniens secundum consilium et arbitrium predicti domini prepositi et aliorum quorum nomina superius sunt expressa.

Datum Salzburge II. Non. Julii Anno domini M^oCC^oLXVIII^o.

Wachsfiegel.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 32.

~~~~~  
XX.

1269, August 13., Salzburg. Vicedom Gotschalk von Salzburg bestätigt, daß die Aebtiffin des Kl. Nonnb. eine Schuld von 60 Pfund Pfennigen übernommen und zum Theil berichtet habe als Abschlagszahlung vom Pfachtshilling für die Salzpfanne.

Ego Gotschalcus Vicedominus Salzburgensis profiteor testimonio huius scripti quod domina venerabilis D.<sup>2)</sup> Abbatisa de Nunnenburch super se recepit et partim soluit pro domino meo Archiepiscopo et pro meis debitis denariorum libras sexaginta, quas utique idem dominus meus tenebitur de summa census patelle de Nunnenburch eidem domine Abbatisse si me abesse uel non esse contigerit tamquam solutam pecuniam defalcare. Saluis inter eandem dominam et me rationibus de iam soluta et adhuc soluenda pecunia de predictis libris LX uidelicet et de principali summa similiter pro qua predicta patella sicut utrumque recolimus est locata.

Datum Salzburge Id. Augusti Anno dom. M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXVIII<sup>o</sup>.

Ungedruckt.

Verletztes Wachsfiegel.

~~~~~  
¹⁾ u. ²⁾ Diemut V. von Helfen.

XXI.

1271, Mai 10. Salzburg. Bischof Leo von Regensburg verleiht der Klosterkirche Nonnberg Ablässe auf die vier Festtage Mariae.

Datum Salzpurge, A. d. M^oCC^oLXX primo, VI. Idus Maii.
Ungebr. Wachsiegel.

XXII.

1272, Jänner 23., Civitavecchia. P^{ap}st Gregor X. bestätigt der Abtissin und dem Convent „Monasterii de Nunneburch“ „omnes libertates et immunitates a Romanis Pontificibus . . siue priuilegia uel alias indulgentias . . . nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et Principibus aliisque Christifidelibus rationabiliter . . . indultas“.

Datum apud Vrbemuetem X. Kal. Februarii. Pontificatus nostri Anno Primo.

Mit Bleibulle Gregors X.

Reg.: Potthast reg. Pontif. no 20676* nach Lang RB 3, 406 mit der Jahrzahl 1273.

Erwähnt Esterl 34.

XXIII.

1272, Jänner 23. Civitavecchia. P^{ap}st Gregor X. nimmt das Kloster Nonnberg, dessen Personen, Güter und Einkünfte, sowohl die gegenwärtigen als die zukünftigen unter seinen besondern Schutz.

Datum wie XXII.

Bleibulle Gregors X.

Ungebr. Erwähnt Esterl 34.

XXIV.

1272, Jänner 23. Civitavecchia. P^{ap}st Gregor X. beauftragt den Erzbischof von Salzburg „clerici nec non Comites Barones milites et alii laici qui terras domos possessiones et alia bona immobilia sub annuo censu seu reddito“ vom Kl. Nonnberg innehaben, zur Leistung der jährlichen Siebigkeiten zu verhalten, bei Strafe des Bannes und Interdictes.

Datum wie XXII. und XXIII. Bleibulle Gregors X.
Ungebr.

XXV.

1272, Jänner 23. Civitavecchia. Papsst Gregor X. beauftragt den Abt von St. Peter in Salzburg die Rückstellung der dem Kl. Nonnberg entfremdeten Güter „decimas, grangias, domos, terras, vineas, possessiones, ortos, siluas, prata, nemora, molendina, pascuca, piscarias, redditus, iura, iurisdictiones“ zu bewerkstelligen, mit Androhung geistlicher Censuren gegen die Widerspenstigen und ihre Helfer.

Datum wie oben.

Wleibulle Gregors X.

Ungedruckt.

XXVI.

1272, Jänner 23. Civitavecchia. Papsst Gregor X. gibt denselben Auftrag dem Abte von St. Paul mit dem Zusatz „discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes huiusmodi occultos detentores reddituum censuum et bonorum . . publice in ecclesiis coram populo per te uel per alium moneas et infra competentem terminum a te prefigendum . . decimas et alia predicta a se debita manifestent“, bei Strafe der Excommunication.

Datum wie vorgehend.

Wleibulle Gregors VII.

Ungedruckt.

XXVII.

1273, 2. April. Civitavecchia. Papsst Gregor X. beauftragt den Eb. von Salzburg die Rückstellung der dem Kl. Nonnberg vorenthaltenen Güter unter Androhung geistlicher Strafen zu bewerkstelligen.

Datum apud Urbem veterem IIII. Non. Aprilis. Pontificatus nostri Anno Secundo.

Wleibulle Gregors X.

Erwähnt Esterl 35 (mit dem Dat. III Non. April).

XXVIII.

1273, Mai 15. Civitavecchia. Papsst Gregor X. bestätigt namentlich die Rechte, Freiheiten und Besizungen des Klosters Nonnberg.

Gregorius episcopus, seruus seruorum dei. Dilectis in christo filiabus. Abbatisse monasterii in nunenburch salzburgensis eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis. In perpetuam. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito reuocet aut robur quod absit sacre religionis

eneruet. Eapropter dilecte in christo filie uestris iustis postulati-
onibus clementer annuimus et Monasterium in Nunnenburch Salze-
burgense, in quo diuino estis obsequio mancipate, sub beati Petri
et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio
communimus. In primis siquidem statuentes ut ordo monasticus
qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem Mona-
sterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus in-
uiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones quecumque
bona idem Monasterium impresentiarum iuste ac canonicè possi-
det, aut in futurum concessione pontificum, largitione Regum uel
principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante
domino poterit adipisci, firma uobis et eis que uobis successerint
et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus uocabulis
exprimenda. Locum ipsum in quo prefatum Monasterium situm
est cum omnibus pertinentiis suis. Salinam Minorem¹⁾ cum mon-
tibus et fodinis salis ac omnibus pertinentiis suis. Salinam mai-
orem que Halle dicitur, et pulchra Prukke cum omnibus appen-
ditiis et pertinentiis suis. Figaun Glese et Mortzech cum homini-
bus, decimis, agris, possessionibus, redditibus et omnibus perti-
nentiis suis. Ecclesiam de Titmeningen, cum decimis possessionibus,
redditibus et omnibus pertinentiis suis. de Aideshusen. de Camer.
de Hirzawen. de Wilpuch, de Aich, Cafes, de Lerich, de Eusten, de
Hagempuoch, de Geppenhaim, Villas cum omnibus possessionibus,
appenditiis et pertinentiis earundem. Curtim sitam in loco qui Loufen
uulgariter appellatur. In Austria. Villas de Arnesdorf, de Welmich,
de Merzlingsdorf, et de Pfallentz, cum terris, possessionibus et omni-
bus pertinentiis earundem. Inter Montes Lungow. de Schalach, de
Enstal, de Rastat, de Pongeu et de Pinzgeu²⁾, Villas cum terris,
possessionibus et omnibus pertinentiis et appenditiis earundem.
Terras, decimas, possessiones, redditus, iurisdictionem temporalem
et quicquid iuris tam in predictis locis et villis, quam in Salzebur-
gensi, Frisingensi et Patauensi diocesibus, Monasterium uestrum

¹⁾ Eb. Adalbert schenkte von seinem Drittantheil des Salzbergwerkes am Tubal (Theilungsurf. Meiller R. S. 165, no 122) 1198 dem Kl. Nonnberg 20 Pfund (MRS 165 no 23) und in demselben Jahre ‚ad annalem pensionem, in loco qui dicitur Muelpach scilicet patellam unam‘ (MRS 166, no 124). Ähnliche Schenkungen ib. no 125, no 126 und 167, no 127 und 128. Ueber die maßlosen Dotationen, die die Erträgnisse des Salzwerkes rein aufgezehrt hätten, da 1 Pfund=240 Salzstöcke = 250 Centner ist, weshalb dann die ‚librae‘ in ‚talenta salzburgensis monetae‘ umgeschrieben worden (die Urf. Meiller no 127. 129), und die Folgen derselben für den Eb. vgl. Zillner in Landeskunde XVII, 159—161 u. desj. Gesch. der Stadt Salzburg I, 121. — ²⁾ Die angeführten Ortschaften sind bestimmt in Urf. II.

noscitur obtinere cum terris, pratis, vineis, nemoribus, usuagiis et pascuis, in bosco et plano, in aquis et molendinis, in viis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane noualium uestrorum que propriis sumptibus colitis, de quibus aliquis hactenus non percepit, siue de uestrorum animalium nutrimentis, nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conuersionem recipere, et eas absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper ut nulli Sororum uestrarum post factam in Monasterio uestro professionem, fas sit sine abbatisse sue licentia de eodem loco, nisi artioris religionis obtentu discedere. Discedentem uero absque communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare, dummodo causam non dederitis interdicto. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, et benedictiones Monialium a diocesano suscipietis Episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habuerit, et ea uobis uoluerit sine prauitate aliqua exhibere. Prohibemus insuper ut infra fines parrochie uestre, si eam habetis, nullus sine assensu diocesani Episcopi et uestro, Capellam seu Oratorium de nouo construere audeat, saluis priuilegiis Pontificum Romanorum. Adhec nouas et indebitas exactiones ab Archiepiscopis et Episcopis Archidiaconis seu Decanis aliisque omnibus ecclesiasticis secularibusue personis a uobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint aut etiam publice usuarii, nullus obsistat. Salua tamen iustitia illarum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas preterea et possessiones ad ius ecclesiarum uestrarum spectantes que a laicis detinentur, redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad ecclesias ad quas pertinent, reuocandi, libera sit uobis de nostra auctoritate facultas. Obeunte uero te nunc eiusdem loci Abbatissa uel earum aliqua que tibi successerit, nulla ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quam Sorores communi consensu, uel earum maior pars consilii sanioris, secundum deum et beati Benedicti regulam prouiderint eligendam. Paci quoque

et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu Grangiarum uestRARUM nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere, seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis Pontificibus, Monasterio uestro concessas, necnon libertates et exemptiones secularium exactionum a Regibus et Principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre, ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur earum pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Salua sedis apostolice auctoritate, ac Diocesani Episcopi canonica iustitia, et in predictis decimis moderatione concilii generalis. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jhesu christi aliena fiat, atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jhesu. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Loco Monogr. Chruc. Ego Gregorius catholice ecclesie Episcopus.

Loco Monogr. lit.

- | | |
|---|---|
| † Ego frater Johanes portuensis et ste Rufine episcopus subscripsi. | |
| † Ego Symon Tit. sancti Martini presb. Card. ss. | † Ego Johannes sti Nicolai in Carcere Tulliano diaconus Card. ss. |
| † Ego Ancherus tit. ste. Praxedis presb. Card. ss. | † Ego Ottobonus sti. Adriani diac. Card. ss. |
| | † Ego Jacobus sti. Marie in Cosmydyn diac. Card. ss. |
| | † Ego Gottofridus seti Georgii ad Velum aureum diac. Card. ss. |

Datum apud Urbem ueterem per manum Magistri Janoni
Leccacorni sancte Romane ecclesie Vicecancellarii. Jd. Maii. In-
dictione prima. Incarnationis dominice Anno M^oCC^oLXXIII^o.

Pontificatus uero domini Gregorii pp. X. Anno Secundo.
Ungedruckt. Erwähnt Esterl 35.³⁾ Mit Weibulle Gregors X.

~~~~~  
XXIX.

1274, Mai 7. Lyon. Papsst Gregor X. beauftragt neuerdings den Erzb. von  
Salzburg die Rückstellung der dem Kloster „de Nuneburch“ entfrem-  
deten Güter unter Anwendung kirchlicher Censuren zu bewerkstelligen.

Datum Lugduni Nonis Maii, Pontificatus nostri Anno Tertio.  
Ungedruckt. Mit Weibulle Gregors X.

~~~~~  
XXX.

1274, Mai 15. Lyon. Papsst Gregor X. beauftragt den Domdechant von
Passau und den Propst zu St. Nicolaus daselbst in der Klagsache
des Domcapitels zu Salzburg gegen das Kl. Nonnberg und Otto von
Walhen zu entscheiden.

Gregorius etc. . . Dilectis filiis . . . decano maioris et . . .
preposito sancti Nicolai ecclesiarum patauiensium Salutem et ap-
bened. Conquesti sunt nobis dilecti filii . . . Prepositus et Capi-
tulum ecclesie Salzburgensis ordinis st. Augustini, quod . . . Abba-
tissa et Conuentus Monasterii de Numburch ord. sti. Benedicti
et Otto de Valhen¹⁾ laicus Salzburgensis ciuitatis et diocesis super
certis debitis possessionibus et rebus aliis iniuriantur eisdem.
Ideoque discretioni uestre per apostolica scripta mandamus qua-
tinus partibus conuocatis audiatis causam appellatione remota. fine
debito decidatis, facientes quod decreueritis per censuram eccle-
siasticam firmiter obseruari. Testes qui fuerint nominati si se
gratia, odio uel timore subtraxerint, censura simili appellatione
cessante cogatis ueritati testimonium perhibere.

Datum Lugduni Idibus Maii, Pontificatus nostri Anno Tertio.
Ungedruckt. Erwähnt Esterl 35 zum J. 1273. Weibulle Gregors X.

³⁾ Cf. Ähnliche Bestätigungen Otto's III. f. Kl. Moninella bei Mantua d. a. 996 u. Konrad's II. f. S. Rufino bei Mantua d. a. 1037, Mitthl. d. Inst. f. Deft. Geschichtsforschung I, 440, 442.

¹⁾ Wohl der Bruder Erzb. Friedrichs II. aus der pinzgauischen Familie der Walhen. Vgl. darüber Pirchmayer, Familie derer von Walhen Lk. XXI. Ueber den eigentlichen Klagepunkt und den Ausfall des Streites ist nach Esterl 35 nichts bekannt.

XXXI.

1280, März 29. Salzburg. Bischof Bernhard von Bredena¹⁾ „Betenensis Episcopus“ verleiht dem „Monasterium sancte Marie Salzburge in Nunburch“ verschiedene Ablässe für vier Marienfeste und deren Octaven.

Datum Salzburge anno domini Milesimo CC. LXXX.IIIII^{to}
Kalen. aprilis.

Ungedruckt.

Mit Wachsfiegel.

~~~~~  
XXXII.

1280, April 20. Salzburg. Gerhard Bischof von Lavant<sup>2)</sup> verleiht der Klosterkirche Nonnberg für 4 Marienfeste, die Gedächtnistage des hl. Benedict und der seligen Erentrud sowie der Kirchweihe mehrere Ablässe.

Datum Salzburge Anno dom. Millesimo CC<sup>o</sup> LXXX<sup>o</sup> XII. Kalendas Mai.

Ungedruckt.

Mit Wachsfiegel.

~~~~~  
XXXIII.

1280, August 9. Salzburg. Eb. Friedrich II. bestätigt die der Klosterkirche Nonnberg von den Bischöfen von Lavant und Bredena verliehenen Ablässe.

Datum Salzburge A. d. M^oCC^oLXXX^o Quinto Idus Augusti.

Ungedruckt.

Mit Wachsfiegel.

~~~~~  
XXXIV.

1281, Novemb. 21. Salzburg. Bischof Friedrich von Freising verleiht der Klosterkirche Nonnberg für alle Marienfeste und den Tag der heil. Erentrud Ablässe.

Datum Salzburge anno dom. M<sup>o</sup>CC.LXXX primo. XI. Kalend. Decembris.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~  
XXXV.

1281, Novemb. 21. Salzburg. Bischof Bernhard von Seckau verleiht der Klosterkirche Nonnberg für alle Marienfeste und den Gedächtnistag der hl. Erentrud Ablässe.

Dat. Salzburge A. d. Millesimo CC^o LXXX Primo. XI. Kalend. Decembris.

Ungedruckt.

Wachsfiegel.

~~~~~  
<sup>1)</sup> Bredena in Stirien.

<sup>2)</sup> Regierte 1275—1284 (Series 284). G. A. Pichler's Geschichte von Salzburg erwähnt e. 1280 od. 81 eine Provinzialsynode in Salzburg.

XXXVI.<sup>1)</sup>

1281, Novemb. 22. Salzburg. Bischof Heinrich von Regensburg verleiht für dieselbe Tage Ablässe.

Dat. Salzburge A. d. Millesimo CC<sup>o</sup>LXXX Primo. X. Kalend.  
Decembris.  
Ungebrucht. Wachsfiegel.

## XXXVII.

1287, Decemb. 29. Salzburg. Eb. Rudolf von Salzburg verleiht der Kirche des Kl. Nonnberg Ablässe für vier Marienfeste, die Apostel-tage, die Gedächtnistage des hl. Virgilius und der hl. Ertrud.

Dat. Salzburge A. d. Millesimo CC<sup>o</sup>LXXX octauo. III. Kalend.  
Januarii.  
Ungebrucht. Siegel abgeschnitten.

## XXXVIII.

1288, Novemb. 8. Salzburg. Bischof Konrad von Chiemesee verleiht der Klosterkirche Nonnberg Ablässe für dieselben Tage wie vorher.

Dat. Salzburge A. d. M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>LXXXVIII<sup>o</sup>. VI<sup>o</sup> Idus Nouembris.  
Ungebrucht. Wachsfiegel.

## XXXIX.

1288, November 12. Salzburg. Bernhard Bischof von Passau verleiht Ablässe wie vorhergehend.

Dat. Salzburge A. d. M<sup>o</sup>C<sup>o</sup>LXXXVIII<sup>o</sup> in crastino Martini  
episcopi et confessoris.  
Ungebrucht. Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> XXXVIa 1283, Salzburg. Juliana Abbatissa (verschrieben für Hiltia † 9. Sept. 1284), P. Priorissa totusque conventus ecclesie Nunbergensis Vlrico filii Regenswaldi, qui attinet Capitulo Salz. titulo proprietatis contractum matrimoniale cum Margaretha filia Pabonis de Ermenprechtsdorff, que ipsis attinebat, admisere, quod primus partus indifferenter sequatur ventrem, secundus vero Capitulo Salz. et sic de reliquis etc. Actum et Datum Salzburge Anno dni 1283. Aus dem handschriftlichen Liber Copiarum variarum Traditionum, Permutationum, Rerumque aliarum memorabilium, plerumque Capitulum Metr. Salz. Attingentium Ab Anno 885 usque ad A. 1518 inclusivae in Balz Grabdenkmäler p. 9.

XL<sup>1)</sup>.

1290, April 25. Salzburg. Bischof Konrad v. Thiemsee verleiht Ablässe für verschiedene Feste.

Dat. Salzburge A. d. Millesimo CC<sup>o</sup> Nonagesimo in Die sancti Marci Evangeliste.

Ungebruckt.

Wachsfiegel.

## XLI.

1290, Septemb. 27. Salzburg. Bischof Heinrich von Regensburg verleiht Ablässe für verschiedene Feste, darunter „in dedicacionibus Tredecim altarium ibidem existentium“.

Dat. Salzburge A. d. M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> Nonagesimo in die Sanctorum Martyrum Cosme et Damiani.

Ungebruckt.

Wachsfiegel.

## XLII.

1291, Novemb. 22. Salzburg. Bischof Heinrich von Lavant verleiht Ablässe für verschiedene Festtage, ebenfalls mit dem Zusatz „in dedicacionibus etc.“

Datum Salzburge. A. d. Millesimo Nonagesimo Primo. X. Kalend. Decembris.

Ungebruckt.

Wachsfiegel.

## XLIII.

1292, Jänner 28. Salzburg. Bischof Bernhard von Passau verleiht Ablässe ganz wie vorhergehend.

Dat. Saltzburge A. d. M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> Nonagesimo secundo. In Octaua sancte Agnetis.

Ungebruckt.

Wachsfiegel.

## XLIV.

1292, April 8. Salzburg. Bischof Heinrich von Brigen — wie vorhergehend.

Datum Salzburge A. d. M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> Nonagesimo secundo. VI. Idus Aprilis.

Ungebruckt.

Wachsfiegel.

<sup>1)</sup> XLa 1290. 20. März, Wien. Albert Herzog von Oesterreich verleiht dem H. Ronnberg das Recht „viginti quinque Carratae vini et viginti quinque modii anno-nae“ aus ihren Gütern manthfrei auszuführen. Data Viennae ao. Dni. M<sup>o</sup> CCLXXXX, undecimo Calend. Aprilis. Esterl 218, Nr. XII, nach einer Abschrift „vidimirt von Oswald Hegi Auth. publ. et jur. Notar. den 13. Juli 1650, damals Urbar- und Hofrichter am Ronnberg“. cf. Walz, Grabb. 19.

## XLV.

1301, Mai 18. Salzburg. Erzß. Konrad IV. von Salzburg beurkundet einen Schiedspruch in einer Streitsache zwischen dem Domcapitel und dem Kl. Nonnberg wegen eines Sinkwerkes zu Hallein.

Wir Chunrat<sup>1)</sup> von gotes genaden erzbischof ze Salzburg Legat des Stouls ze Rome. veriehen an disem brief, vnd tuon chunt allen den di in sehent oder hoerent lesen. do ze chrieg vorden vnser lieb brouder in got Twombrobst Fridrich<sup>2)</sup> vnd vnser Capitel ze Salzburg ainhab, vnd vrou Elizabeth<sup>3)</sup> des abtessine, vnd der Conuent von Nunnenburch anderhab. vmb ain Sinchwerich<sup>4)</sup> vnd vmb ain Schafricht<sup>5)</sup> ze dem Haellein<sup>6)</sup>. auf dem Berig, daz enpfulhen wir nah ir baiden bet. vnserem Rat. daz si zwischen in taidingten. vnd daz si verrihtet vorden mit minne oder mit recht do vorden si des baidenthalt enain mit irem guoten willen. daz si dieselben sache, vnd Chrieg liezzen an ein verbunden schidung vnd namen, der Twombrobst, vnd daz Capitel. hern Heinrich von Radek<sup>7)</sup> vnd hern Chvonrat von Chuchel<sup>8)</sup>. do namen des Abtessine vnd ir Conuent, hern Otten von Goldek<sup>9)</sup>. vnd hern Chvonen von Teyfing<sup>10)</sup>, di vier schidman habent sich verainet, mit vnseres viktums rat. hern Jansen, des Brobstes von Berchtersgaden<sup>11)</sup>, vnd mit der Neuner rat<sup>12)</sup> von dem Haellein, di dar vber gesworen habent. vnd sprechent vnd schaident also. daz daz Sinchwerich, daz in chrieg gelegen ist zwischen in baiden, daz halbes ist gelegen ouf der Twomherren aigen. vnd halbes ouf der abtessine aigen, daz si dazselbe gleich nuozzen süln, vnd süln ouch gleich dar ouf legen swaz arbeit dar ouf get, vnd cost. Swenne si daz Sinchwerich volnuezzent, so sol danne ietwederr tail sich haben ouf sein aigen, nach seinem reht, ez

<sup>1)</sup> Konrad von Praitenjurt 1291—1312. — <sup>2)</sup> Friedrich von Mitterfüll, seit 1308 Bischof von Sedau. — <sup>3)</sup> Elisabeth Gräfin von Sonnenberg 1294—1307, Jänner 29, Osterl 36. — <sup>4)</sup> Sinkwerk, soviel wie Umkehrschurf, beim Salzbergbau im Hasegebirge jener schief nach abwärts eröffnete Zugang in eine Wehre (ein Werk), der zur Einleitung der süßen Wässer dient. v. Scheuchstuel Idioticon der österr. Berg- und Hüttenprache. Wien 1856, S. 10. — <sup>5)</sup> Gewöhnlich Schachtricht; beim Salzbergbau horizontale Gebirgsöffnung zur Aufschließung des salzhaltigen Gebirges, Scheuchstuel l. c. 205. Schmeller Bayer. Idioticon citirt aus Lori Bergrecht 644 ad ann. 1271 „unam Schafricht excolemus“. — <sup>6)</sup> Hallein, das arme Hall im Gegensatz zu Reichenhall. — <sup>7)</sup> Ueber die Radek cf. Zillner in Zf. XIX, 1 ff. — <sup>8)</sup> Ueber die Kuchler cf. Zillner Stadtgesch. 738 u. Zf. XXIII, 194 ff. — <sup>9)</sup> Häufig in Urf. Vergl. Zf. XVII, 180 ff. (Dr. Zillner, Pongau—Goldek). — <sup>10)</sup> Als Stifter eines Reitpferdes zur Pfarre Salzburg in „Die ältesten Original-Urkunden des f. e. Consistorialarchives zu Salzburg v. A. Doppler, Archivar, Zf. X, 1870; das. Zeuge 1302. M. boiica III. 183. — <sup>11)</sup> Johann Propst von Berchtesgaden 1283—1303 Koch-Sternfeld, G. d. Fürstenth. B. 123. — <sup>12)</sup> Der Rath der Neuner = Stadtrath von Hallein. Ueber das Salzweesen und den Antheil Nonnbergs daran, vgl. Zillner. Zur Gesch. des Salzburgerischen Salzwesens. Mitth. d. Zf. XX. 1—64, bes. 39. 40. 41.

habent ouh gesprochen, di vorgebanten Schidman, swelich tail disev Schidung niht staet hiet, daz sei gevallen von seinem reht, daz ez hat, an den vorgebanten Chriegen. Daz aber disev Schidung staet, vnd vnzebrochen beleib, geben disen brief ze vrchvnd, mit vnserem, vnd mit des vorgebanten Conuentes von Nunnenburch Insigeln versigelt. Daz ist geschehen zu Salzburg. do von Christes geburt waren Tausent drehhundert Jar. in dem ersten Jar darnach, des naechsten Phingtags von Pfingsten.

Ungedruckt. Erwähnt Esterl 37. Beide Siegel abgesehnitten.

~~~~~  
XLVI.

1303, Novemb. 11 s. 1.

Äbtissin Elisabeth¹⁾, Dechantin Gerbirg und der Convent am Nonnberg verleihen Otto dem Effer das Gut zu Perchaym in Bayern zu Erbrecht.

Ich, El. von gotes gnaden abtessin, vnt der Dechantin frau Gerbirch, dar nach aller Covent der frau daz Nonburch, Tvn chvnt allen den die disen prief sechent oder horent lesen. daz wir Otten dem effer vnt allen sein erben daz gut daz perchaym²⁾ haben verleihen zw rechten erb mit solhen gelubd vnt mit solher beschaidenhait, daz ter vorgebant Ott, vnt sein erben, allev Jar da von schollen dienen, her ze Nonburch an sant Rudbrechtes tag in dem Herbst, sechz schillen Regensburger phennige, vnd swa der vorgebant, genant Ott, der effer vnt sein erben, daz ober siczent, den selben dienst, so schol daz selb gut ledich sein, dem selben goteshabs von nunburch an allen Chriege, ez wer dan in dem Lant, vnt an dem gut solher gebrest, den die vmb setzen wol offen mugen, vnt geruegen, da schol dan vmb geschehen waz billich, vnt zeitlich beidenthalben die amptleut dvnchet, vnt daz diß gelubd stet, vnt vnzebrochen beleibe, dar vmb geb wir disen prief ze einem vrchunt, versigelt mit vnserem insigel, vnd mit des Coventes insigel, vnt ist daz geschehen nach Christes geburd ober Tausent Jar, vnt Drehhundert Jar vnt Drev Jar, an sant Marteinstag.

Ungedruckt. Beide Siegel abgebrochen, nur die Bänder vorhanden.

~~~~~  
XLVII.

1306, December 21. s. 1. H. von Unterstein verkauft zur St. Catharina Kapelle auf dem Nonnberg eine Gült von 2 Pfund Pfennig von seinem Gute auf dem Breitenberg in der Gastein.

<sup>1)</sup> Bergl. Urk. XLV Anm. 3. — <sup>2)</sup> Perchaym in der Pfarre Gangkofen im Rottthale.

Ich H. von vnderstain vergich meiner vrowen vrou El. der ersamen abteffinn ze nunneburch vnd irem goghavs an disem brief, vnd tuen chunt allen die in hoerent oder sehent lesen, daz ich mit meinem guoten willen, vnd mit meiner havsbrowen willen. G. vnd mit meins suns willen. Ot. han verchavffet daz guet auf dem braiten perig<sup>1)</sup>, daz mein rechts eigen ist gewesen, zwai phunt gelz, der vor genanten vrowen, vron El. ersamen abteffinn ze nunneburch, vnd dem selben goghavs, zuo sant Katrein chappell, um ains miner dreizich phunt phenning Salzburger, vnd meiner havsbrowen G. ain phunt ze leichauffe, vnd han ir, vnd dem goghavs, vnd sant Katrein avch gelobt, daz ich vnd mein sun Ot. vnd mein bruder Ot. ir gewer schuelen sein, vnd dez goghavs, vnd ovch sant Katrein, an aller der stat, swo man ir, oder dem goghavs, daz selb guet ze chrieg taet, waer aber daz, daz wir ir oder dem goghavs an der selben gewerschaft nicht gesten machten, so sol si iz haben vnd daz goghavs, vnd swer sant Katrein phleger ist, avf alle dem daz wir haben, vnd ovch unser erben nach vns gewinnet, vnd daz das also vestte vnd staet beleib, gib ich ir, vnd dem goghavs von nunneburch, vnd dem der sant Katrein chappell phleger ist, disen brief versigelt mit meins herren insidel Ot. von goldet<sup>2)</sup> vnd mit dem insidel seiner vettern. der brief ist geben in dem iar, do von christes purde warn ergangen Tavsent iar driv hundert iar vnd in dem sechsten iar an sant Thomans tag.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel.

~~~~~  
XLVIII.

1307 s. d. s. l.

David von Seebach und seine Hausfrau Margareth verkaufen an das Kl. Nonnberg das Gut Seebach.

Ich Davit von Sepach vergich an disem brief vnd tuon chunt allen den die in hoerent oder sehent. daz ich daz guot Sepach¹⁾ verchouffet han gen vrowen Margreten²⁾ der Apteffinne ze Nunneburch. ich vnd mein housvrowe Margret vnd alleu meiniv chint. daruber gib ich ze vrchvonne daz Insigel meiner herren von Goldet. vnd ist daz geschehen in dem iar do von christes gepvrt waren tausent iar vnd driv hundert vnd in dem sibenten iar.

Ungedruckt.

Zwei Wachsiegel, das erste zerbrochen.

Erwähnt Esterl 37.

¹⁾ Breitenberg in Gastein U 107 (Braitenperig, Braitenperch). — ²⁾ Otto von Goldet, vergl. Anm. 9 zu Urk. XLVI.

¹⁾ Bei Goldet. U 107. — ²⁾ Margaretha von Gebing 1307—1321, Mai 8. Esterl 37. Walz Grabdenk. 21.

XLIX.

1307, Decemb. 13. s. l. Domcapitel und Kloster Nonnberg vergleichen sich bezüglich des Sinkwerkes zu Pfaffenhausen am Dürrenberg.

Wir Fridrich¹⁾ von gotes gnaden Tuombrobst vnd erzbriester, Weichart²⁾ Tchant, vnd daz Capitel ze Salzburg, vnd wir Margaret³⁾ von gotes gnaden Abbtessin vnd der Couent ze Nunnburch, tnon chunt allen den, di disen brief sehent oder hoerent lesen, daz wir mit gemaimm rat, vnd mit quotem willen vns des veraint haben, daz wir in vnsern obern pergen daz Pfaffenhausen⁴⁾, vnser ietweder ein finchwerich hawwen sol vf die verboten hant⁵⁾, in dem cherncheil⁶⁾, der zwischen vnser beliben ist, fruntlich vnd an geuär. Vnd ob der zwai finchwerich zesamm bresten⁷⁾, so suln wirs mit einander nügen, vnd gleich darvf legen, swez man dar zwo bedarf. Vnd swaz furbaz frums vnd nüz da gesein mag an chern⁸⁾, den suln wir nach vnser baider perchmaister rat nügen vnd hawwen, vnverzigen vnser alten hantvest⁹⁾, vnd ander perig, die wir bei ein ander haben. Vnd daz diße gelubd staet vnd vngebrochen beleib, dar umb ver insigeln wir disen brief mit vnser baider Insigel ze einen vrchund. Des sint geziug her Fridrich pfarrer ze Pharr¹⁰⁾ in dem Longow, bruder Ulrich, vnd bruder Havnbrecht, Hatmar ab dem Durrenperig, vnd Ortolf der schreiber. Daz ist geschehen, do von christes geburt waren Tausent iar, drehhundert iar, in dem sibenten iar dar nah, an sant Lucia tag.

Ein Wachsfiegel zerbrochen, das zweite fehlt.

Ungebruckt.

L.

1311, März 12 s. l. Das Domcapitel zu Salzburg und das Kl. Nonnberg unterwerfen ihre Streitfache bezüglich des Sinkwerkes zu Pfaffenhausen am Dürrenberg dem Urtheile von vier Schiedsrichtern.

Wier Fridrich¹⁾ von gotes gnaden Tuombrobst vnd Erzbriester, Weichart²⁾ Tchant, vnd daz Capitel ze Salzburg. vnd wier Margaret²⁾ von gotes gnaden abbtessine vnd der Couent ze Nunnburch tuon chunt an disem brief allen di in sehent oder hoerent lesen, daz wier mit

¹⁾ Friedrich v. Mitterstül, seit 1308 Bischof v. Sedau. — ²⁾ Richard von Polheim 1312—1321 Erzbischof. — ³⁾ Vergl. Urk. XLVIII, Anm. 2. — ⁴⁾ Name des Sinkwerkes von Urk. XLV. — ⁵⁾ zur linken Hand? — ⁶⁾ Kern, das im Haselgebirge in kleineren Partien vorkommende reine Steinsalz. — ⁷⁾ in eins zusammenbrechen. — ⁸⁾ Vergl. Anm. 6. — ⁹⁾ Damit ist wohl die Urk. v. 1189 MRS 166. 124 gemeint. — ¹⁰⁾ Maria Pfarr.

¹⁾ Vergl. Urk. XLIX, Anm. 1. — ²⁾ Ebend. A. 2. — ³⁾ Urk. XLVIII, Anm. 2.

enander ze chriegen worden, umb dreu Sincwrich das Pfaffenhausen⁴⁾ in vnsern perigen, di zwo enander geprösten sein, vnd geezset⁵⁾ habent, vnd haben denselben chrieg mit gemainem rat ze schide lazzen an vier erwaer vnd getruwe man, vnd sint das Wolreich der Schriber Richter das dem Haellen, vnd friderich phenwert der alt rihter und Hadmar vnd Hainrich der anich die zwen Bermchaister. vnd habent die also geschaiden nah irn trewen das si niht pezzers wizzen, das von den selben drein Sincwrichen di zwo enander geprosten sint, Des wazzers suln nemen, die obern maister zwei tail, mein vrowe den abbtessine, das dritt tail alle den weil, vnd diu Sincwrich werent. Min vrowe verchouffet ir wazzer das si niht bedorf, swem si wil. bedurfen sin die maister vnd wil si inz geben, swelichez si allergernist nimt, ein phunt fuoder⁶⁾ oder fomf phunt bereiter phenning⁷⁾ suln si meiner vrowen gebn, vnd swenne die maister miner vrowen wazzer nement si suln das schepflou⁸⁾ selbe gebn. vnd sol mein vrowe ze ainem mal in dem iar wazzer nemen, ze einem Labmachen⁹⁾ vngeraitt¹⁰⁾ von ir baider wazzer, vnd ist diu Sincwrich uersittzend¹¹⁾ vnd das man siu sowern¹²⁾ wil so schuln die maister zwen phenning dar geben, mein vrowe den dritten. Das selbe sol auch geschehn, swenn si diu Sincwrich veregent,¹³⁾ so sol man in der maister perige ein wer slahen,¹⁴⁾ vnd gebent die maister aber zwen phenning mein vrowe den dritten, vnd sol das wazzer aber genuzzet werden als hie vor beschaiden ist. Swenn iz sich denne veregit, das das wazzer obn das miner vrowen perige wirt auzgent, So schiet man diu wer auß, vnd habent sich bedenthaltten wider an ir reht. Wir scheiden auch das die Maister min vrowen niht irn schuln, swo si in dem alten perige ze der rehten hant¹⁵⁾ iht vinde das si powen wil auß dem irn, vnuerzigen der alten hantfest. das wir den schide staet behalten, vnd vnzbrochen beleibe, darumb versigel wier disen prief mit vnser baider Capitel Insigel ze einem vrchunde vnd ze einer staetichait. Vnd ist das geschehen da von Christes geburt warn Tausent Jar, Dreu hundert Jar, dar nah in dem Minlesten Jar, an sant Gregorin tach in der Fasten.

Ungedruckt.

Zwei Wachsriegel, das zweite zerbrochen.

⁴⁾ Urk. LIX, Anm. 4. — ⁵⁾ deren Scheidewand eingebrochen ist und die sich mit einander vermengt haben. Eintreten bez in Urk. LIX als möglich vorausgesetzt. — ⁶⁾ 240 Salzstücke oder 250 Ztr. Cf. Zillner XVII, 189. — ⁷⁾ zur Zahlung bereit gehalten. — ⁸⁾ Lohn für das Schöpfen der Sohle. — ⁹⁾ zum Füllen einer Pfanne, cf. Lori Bergrecht 642 und Schmeller II 407. — ¹⁰⁾ ungerichtet. — ¹¹⁾ verstopft werden. — ¹²⁾ säubern. — ¹³⁾ wie Anm. 5. — ¹⁴⁾ Wehr-Verbämmung eines Zeugwerkes im Haselgebirge, Scheuchenstuel Id. s. v. Wehren. — ¹⁵⁾ Gegensatz zur „verbotenen Hand“, in LIX, Anm. 5; rechter Hand?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Widmann Hans

Artikel/Article: [Urkunden und Regesten des Benedictinerinnen-Stiftes Nonnberg in Salzburg. Nach den Abschriften Adam Doppler's. 1-34](#)